

Vorstand des Heimatvereins Markneukirchen e.V.

Vereinssplitter - Jahresrückblick 2020

Einige Höhepunkte aus unserem Vereinsleben im zurückliegenden Jahr

Das Vereinsjahr 2020 war ein Jahr der gemischten Gefühle. Um es gleich vorwegzunehmen, es war doch ein recht erfolgreiches Jahr. Sicherlich nicht so, wie in den zurückliegenden Jahren wurden unsere Aktivitäten von der Bevölkerung wahrgenommen. Aber sie waren vorhanden!!!

Auffällig ist natürlich die Überalterung. Deshalb wiederholen wir unseren Aufruf: Alle, die eine interessante Freizeitbeschäftigung suchen sind als Mitglied im HVM willkommen!

Die Höhepunkte, wie Stadtfest, der Öko-Markt auf dem Berg und der Weihnachtsmarkt sind leider Pandemiebedingt ausgefallen, was alle Vereinsmitglieder und die Bürgerschaft sehr bedauerten.

Dennoch haben wir 2020 unsere Druckerzeugnisse herausgegeben. Aus den bekannten Gründen erfolgte der Verkauf nahezu ausschließlich über den Buchhandel und im Direktvertrieb. Vom „Neikirnger Heimatboten“ wurde das Heft 1 sehr gut angenommen. Durch die Redaktion entstand ein abwechslungsreiches Heft. Auch das „Obervogtländisches Mühlenbuch / Chronik von Siebenbrunn“ Band 2 und der Kalender des Mal- und Zeichenzirkels fand und findet noch seine Abnehmer. Durch die Druckerei Tiedemann wurden diese Erzeugnisse in bewährter Qualität hergestellt. Wir konnten dafür weitere Vertriebs-Partner bei Einzelhandelsgeschäften der Stadt, in Oelsnitz und Plauen, der Tankstelle Siebenbrunn, sowie bei befreundeten Vereinen finden. Nunmehr ist der Heimatbote Heft 2 fertig und kann wieder in der Buchhandlung Markneukirchen gekauft werden.

Das neuen „Mühlenbuch“ Band 3 ist fertig und seit der Wiedereröffnung der Buchhandlungen erhältlich. Dieses Buch ist auch in Bad Elster und Bad Brambach erhältlich. Vorab ist anzumerken, dass es auf Grund der Fülle des Materials (immer wieder tauchen weitere Mühlen auf), einen Band 4 geben wird. Darin sind dann auch weiterführende Quelle vermerkt. Bestellungen können auch schriftlich an unseren Verein gerichtet werden (info@heimatverein-markneukirchen.de oder an peterviertel@freenet.de).

Die für Ende Juni geplante Mitgliederversammlung fiel ersatzlos aus. Unsere Mitgliedschaft wurde mit einem Rundbrief über die Vereinsjahre 2018 du 209 informiert – als Ersatz für Rechenschafts- und Kassenbericht. Von der Möglichkeit der Rückfragen oder Einsprüche wurde kein Gebrauch gemacht. Die Entlastung des 1. Vorsitzenden und der Schatzmeisterin erfolgte einstimmig in einer Vorstandssitzung.

Das Jahr 2020 war ganz anders als geplant. Das positive vorab - die Mitglieder unsere Vereinsabteilungen, wo eigentlich die Hauptarbeit stattfindet (hier sind immerhin rund 60% der Mitglieder vertreten) haben gearbeitet, meistens im stillen Kämmerlein, in „Fernbeziehungen“, also über Telefon oder E-Mail. Dieses Engagement kann nicht hoch genug eingeschätzt und gewürdigt werden. Wenn es auch kompliziert war hat es klappt! Unsere geplante Busausfahrt mußte natürlich auch ausfallen. Sie sollte im September stattfinden und es war eine Fahrt in den Bayerischen-Wald, u.a. zum „Großen Arber“ geplant.

Der **Mal- und Zeichenzirkel** unternahm große Anstrengungen, um mit ihren Werken den „Neikirnger Heimatboten“ zu bereichern und den Vogtlandkalender 2021 herzustellen. Da die Arbeit in der Natur auch das Jahr über die Tätigkeit dieser rührigen Gruppe prägte konnte mit gebührendem Abstand gearbeitet werden.

Die **Redaktion des „Neikirnger Heimatboten“** hat auch 2020, wenn auch Corona bedingt unter Schwierigkeiten, die periodische Ausgabe des „Neikirnger Heimatboten“ absichert. Dank der Mitarbeit zahlreicher Autoren wurde auch für das Jahr 2020 im „NHB“ interessanten Themen zur Heimatgeschichte, Natur und Mundart berichten. Was wäre der Heimatbote ohne die farbenprächtigen Zeichnungen vom Mal- und Zeichenzirkel, ein schmuckloses Leseheft. Wir möchten besonders Herrn Helmar Meinel als langjährigen Autor für seine Mitarbeit danken, leider steht uns Herr Meinel aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung, wir werden seine Mitarbeit vermissen. Es wären noch viele Autoren zu nennen, wie z.B. Enrico Weller, Sigfried Schönherr und Peter Leonhardt. Werner Pöllmann, Brigitte Gerischer, Klaus-Peter Hörr, Claus-Peter Franke und noch viele weitere Autoren wären zu nennen. Für die fachliche Hilfe, Unterstützung und druckreife Gestaltung danken wir Vereinsmitglied G. Tiedemann.

Die Einsendung von Beiträgen an die Mail der Redaktion hat sich sehr gut bewährt, der Leiter der Redaktion kann so auf eventuelle Fragen reagieren und mit dem Autor Rücksprache halten. In mehreren, meistens telefonischen Redaktionssitzungen wurden die eingegangenen Beiträge besprochen.

Die Rückmeldungen der Autoren sind immer sehr wichtig, dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Die Werbeanzeigen unserer Firmen ermöglichen den Druck des Heimatboten, dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Der Heimatbote gehört seit vielen Jahren mit einer ständigen periodischen Schriftenreihe, wovon es im Vogtland nicht mehr viele gibt.

Wir würden uns freuen, wenn wir weitere Vereinsmitglieder für die Redaktionsarbeit begeistern könnten.

Peter Viertel leistet mit der Annoncenwerbung und dem Vertrieb eine wichtige Arbeit und Peter Leonhardt sorgt als Lektor für den guten Ton.

Die Arbeit der Redaktion wird durch die **Gruppe Heimatgeschichte** unterstützt. Das Treffen der Gruppe Heimatgeschichte konnte sich im vergangenen Jahr nur 2x Treffen, wegen Corona waren weitere Zusammenkünfte nicht möglich. Dennoch unterstützten die Gruppenmitglieder unseren Heimathistoriker Werner Pöllmann mit Material und Fakten für die Ortschronik Siebenbrunn und Mühlenbuch – Band II. Leider konnte Band III nicht zum Weihnachtsfest unseren Heimatfreunden und interessierten Lesern angeboten werden. Wir danken Heimatfreund Werner Pöllmann für die unermüdliche Arbeit und Forschergeist bei der Erstellung der Obervogtländischen Mühlenbücher. Die Mitglieder der Heimatgruppe hoffen auf die baldige Möglichkeit zum nächsten Erfahrungsaustausch.

Das vergangene Jahr war für die **Sammlergruppe** ebenfalls von Corona geprägt. So fielen die meisten Aktivitäten aus. Lediglich über die Sommermonate fanden die monatlichen Versammlungen statt. Hierbei hielten wir, wie immer, unsere philatelistischen Vorträge.

Im November erhielten wir überraschend eine umfangreiche Briefesammlung von einem ehemaligen, verstorbenen Vereinskollegen. Die beiden Kartons warten nun auf eine gemeinsame Sichtung. Eine Bearbeitung war wegen der aktuellen Kontaktbeschränkungen natürlich noch nicht möglich.

Für 2021 haben wir wieder unsere Termine für jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Gerber Hans Haus geplant. Dazu wird es auch wieder Fachvorträge geben. Natürlich ist das alles abhängig, von den aktuellen Lockdown-Bestimmungen. Gäste oder neue Mitglieder sind uns immer herzlich willkommen. Leider gab es für die „**Neikirnger Trachtengruppe**“ keine Auftritte. Der internationale Instrumentalwettbewerb wurde abgesagt. Hier war immer der Einsatz als „Blumenmädchen“ ein wahrer Hingucker. Ebenso konnten wir keine Advents-Veranstaltung durchführen.

Unsere **Bücherfreunde** hatten leider auch nur wenige Möglichkeiten für Zusammenkünfte. Die Buchmesse, die jedes Jahr besucht wurde ist ja ausgefallen. Corona-Bedingt konnten auch die Lesungen im „Haus Ölbaum“ nicht stattfinden.

Die **Klöpplerinnen** konnten sich im vergangenen Jahr auch nur einige wenige Male treffen. Am Jahresanfang ging es noch ganz gut los, aber dann... Im Sommer traf man sich noch einmal. Leider fanden ja auch keine Märkte statt.

Die **Wandergruppe** konnte doch unter der These: „mit Anstand und Abstand“ doch recht viele Aktivitäten, meistens nur in kleinen Gruppen durchführen. Dazu wurden durch den „Verband vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine e.V.“ Touren vorbereitet und gut ausgeschildert. Es wurden auch eigenständige Wanderungen unternommen. Hervorzuheben sind insbesondere Wanderungen zur Wegespinne in Erbach, Forstkundliche Wanderungen mit Andreas Wanderungen auf dem Besinnungsweg, nach Triebel, Schöneck, ins Syrtal ins Zeidelweidental und Bährenloh. Durchgeführt wurde eine Grenzwanderung nach Possek, Hammerbrücke und nach Luby.



Forst- und Heimatkundliche Wanderung durch die Landesgemeinde; Foto: Edgar Stöhr

Für das **historische Sägewerk** im „Gerber-Hans“ wurden von Christian Kollmus für kleine Werterhaltungsarbeiten, mehrmaliges Lüften des Sägewerkes und für Klein-Reparaturen 225 Stunden ehrenamtlich geleistet. Wegen der Corona-Pandemie gab es wenig öffentliche Aktivitäten. Durch den Ausfall von Vorführungen sind über die Monate die Besucherzahlen sehr niedrig. Von Jahresbeginn bis Anfang März wurden 8 Vorführungen mit 66 Personen durchgeführt. Von Ende Mai bis Mitte September waren es dann noch einmal 25 Vorführungen mit 219 Besuchern. Ab Mitte Oktober bis Ende Oktober besuchten 32 Personen 5 Vorführungen. Es kamen keine Kinder oder Schulklassen. Ab Jahresbeginn 2021 fanden keine Vorführungen statt.

Leider ist es trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen weitere ein bis zwei Personen für Führungen und Wartung zu finden.

Es muss aber immer wieder betont werden, das Sägewerk gehört nicht dem HVM! Unser Verein tut das in seinen Kräften stehende, um Werbung zu machen. Große Unterstützung wird dabei durch den Bauhof der Stadt gegeben. Er hilft immer unbürokratisch, schnell und zuverlässig. Wir wollen uns dafür recht herzlich bedanken.

Bitte um Nachsicht, wenn einige Aktivitäten nicht erwähnt wurden. Hinweise und Ergänzungen nehmen wir

wie immer gerne entgegen!

Wir bedanken uns bei unserer Mitgliedschaft für ihre aktive Arbeit und den Freunden des Vereines für ihre Treue. Trotz aller Probleme - bleiben wir zuversichtlich!

An einer neuen Homepage für unseren Verein wird gearbeitet. Sie sie erhält ein neues und modernes Outfit mit vielen Bildern und wird auch in Zukunft über die bekannte Adresse www.heimatverein-markneukirchen.de erreichbar sein. Nach deren Fertigstellung werden wir über die Presse informieren.